

Am 2. Juli wurden im Jahre 1773 bestellt:

350 Karabiner

343 neue Dragonerflinten mit Bajonett

693 Paar Pistolen

3760 Flinten mit Bajonett.

Im ganzen waren von 1764 bis zum Jahre 1773 in Suhl gefertigt worden:

4084 Karabiner

5796 Paar Pistolen

22494 Flinten mit Bajonett.

Bei den Olbernhauer Gewehrfabrikanten wurden im Jahre 1773 bestellt:

200 Infanterieflinten mit Bajonett¹⁾.

Offiziere und Mannschaften²⁾.

Schon die ersten Sätze des Dienstreglements zeigten, welche breite Kluft zwischen dem Offizierkorps und den Mannschaften bestand. Ein Ehrgefühl des gemeinen Mannes kannte man nicht. Es waren für jene Zeiten unfafsliche Gedanken, daß auch der gemeine Mann von höheren Ideen erfüllt sein kann. Er war nur dazu da, seine Pflichten zu erfüllen; tat er dies nicht, so wurde er bestraft.

Die Ehre des Offiziers war dagegen eine ganz besondere, sie war die Grundlage des Offizierkorps überhaupt. Warum überwogen auch in Sachsen die adligen Offiziere? Weil die Ansicht Friedrichs des Großen ganz allgemein anerkannt war, daß sich der Adlige ganz besonders zum Offizier eigene, „weil der Adel gewöhnlich Ehre hat.“

War es zu verwundern, daß diese adligen Herren auf die Vorrechte ihrer Geburt allein bauten und es nur zu häufig unterließen, sich eine höhere Bildung anzueignen? Es lag nur zu nahe, daß ein derartiges Offizierkorps sehr viel auf Äußerlichkeiten in und außerhalb des Dienstes gab,

¹⁾ Alle diese Angaben aus: Loc. 1088, vol. XII.

²⁾ Da dieses Kapitel von Rudert, „Reorganisation“, p. 42/49 in dem Kapitel: „Die sächsische Armee“ sehr ausführlich behandelt ist, so sollen hier nur Ergänzungen dazu gegeben werden.